

Innovation: Lineare Beschreibung

Der Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e.V. hat sich entschlossen, mit der „Linearen Beschreibung“ ein digitales Instrument ergänzend zur Pferdebeurteilung mittels Notengebung zu verwenden. Mithilfe eines Tablet-Computers werden Hengste, Stuten und Fohlen bei ihrer Präsentation vor einer Kommission genauestens hinsichtlich ihrer Exterieurmerkmale beschrieben. Auf diese Weise erhalten die Züchter wertvolle Informationen über Stärken und Schwächen ihrer Pferde.

Erfolgreiche Pferdezucht basiert auf der Selektion der richtigen Zuchttiere - sowohl in den Pferdezuchtverbänden, als auch in jedem einzelnen Züchterstall. Welche Zuchtstute will ich einsetzen? Welcher Hengst passt auf meine Stute? Erste Hilfestellung leistet hier seit Jahrzehnten die Einstufung der jungen Zuchtstuten anlässlich der Stutbucheintragungen. Die Stuten werden in Typ, Gebäude und Korrektheit sowie in Schritt und Trab beurteilt. Das Ergebnis wird in Noten ausgedrückt. Für den Züchter gab es somit lediglich eine Aussage über ein „sehr gut“, „gut“, „ziemlich gut“, „befriedigend“, „genügend“ oder gar „mangelhaft“ für die einzelnen Merkmale, um bei den offiziellen Definitionen der Noten zu bleiben. Ergänzend dazu wurde in Bayern seit ca. 1985 mit einer Art der Merkmalsbeschreibung ergänzend zur Notengebung gearbeitet. Nach Abstimmung in den Gremien, wird nun wird das in der Praxis bereits bewährte System der „Linearen Beschreibung“ des Oldenburger Verbandes und des VIT, Verden eingesetzt.

Die Lineare Beschreibung ist in der Tierzucht nichts Neues. Sowohl in der Rinderzucht als auch bei Hundezüchtern ist die Lineare Beschreibung gut bekannt und hat sich im Einsatz bewährt. Auch in der Pferdebeurteilung hat sie bereits Einzug gehalten. Holland arbeitet seit 1995 mit einem Modell der Linearen Beschreibung, aber auch in Deutschland nutzen einige Pferdezuchtverbände bereits die Vorzüge dieses Modells.

Beurteilung

Alle benötigten Daten zu den gemeldeten Pferden auf den verschiedenen Terminen können aus der Datenbank des Zuchtverbandes auf den Tablet Computer übertragen werden, so dass die einzelnen Pferde auf dem Termin mit einem einfachen Antippen des Bildschirms aufgerufen werden können. Nicht gemeldete Pferde können per Lebensnummer nachgetragen werden.

Die Beurteilung der Pferde erfolgt mit Hilfe von sieben Oberbegriffen:

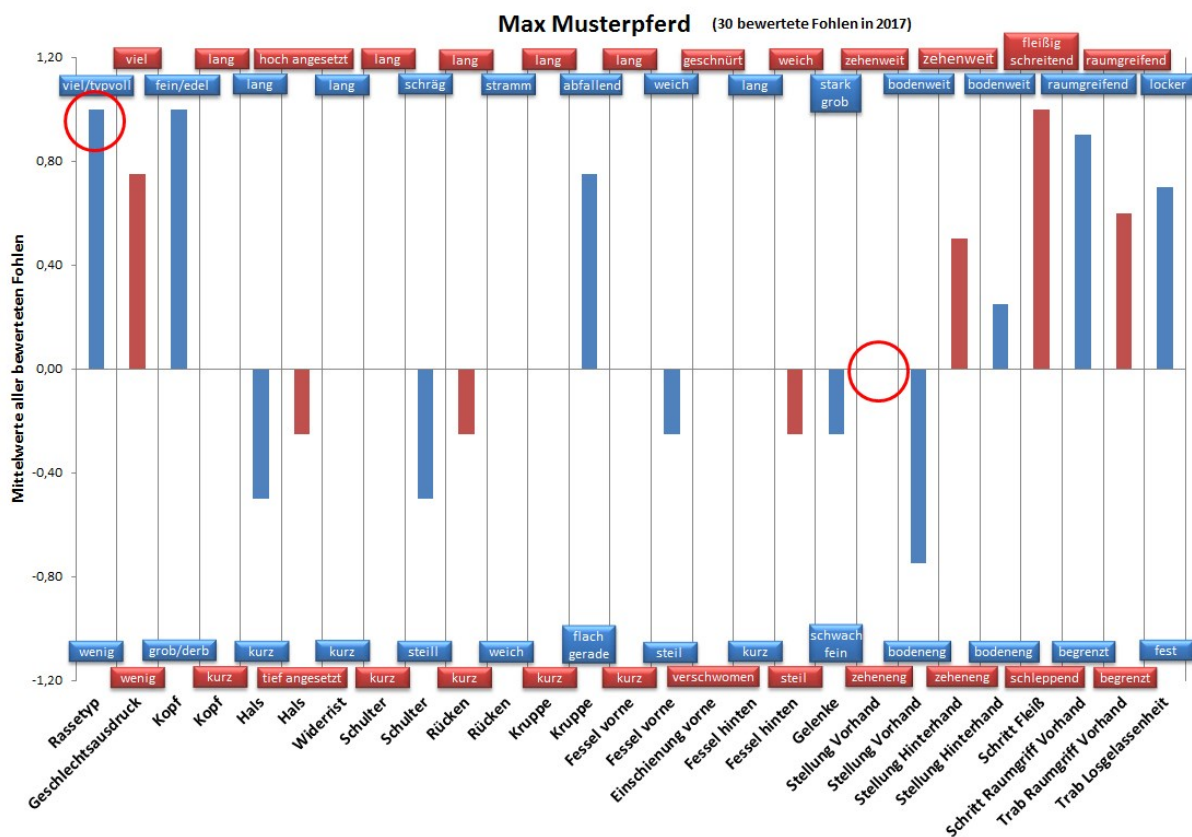
- Format und Vorderpferd
- Oberlinie
- Fundament
- Korrektheit des Ganges und Koordination
- Bewegung an der Hand
- freie Bewegung
- Bewegung unter dem Reiter (optional z.B. bei älteren Reitpferdehengsten, Sattelkörung)

Jedem dieser Oberbegriffe sind Merkmale zugeteilt, die das Pferd möglichst genau beschreiben. Als Abweichung wurde eine Einteilung von 3 des einen Extrems bis 3 des anderen Extrems (Beispiel kurz – lang) gewählt. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass alle Merkmale zunächst auf „0“ (= keine Auffälligkeit im entsprechenden Merkmal) stehen. Dokumentiert werden beim jeweiligen Pferd nur die auffälligen, d.h. die für das Pferd charakteristischen Merkmale, die es möglichst umfassend beschreiben. **Wichtig zu wissen ist auch, dass eine Abweichung nach oben oder unten nicht automatisch gut oder schlecht bedeutet, sondern immer die jeweils beschriebene Merkmalsausprägung darstellt, ohne diese zu bewerten.**

Erläuterung des Auswertungsdiagramms einer Fohlenschau

Bei der Erfassung gibt es mehrere Bewertungskategorien, wie z.B. das Vorderpferd mit den jeweils zugehörigen Merkmalen. Auffälligkeiten in einem Merkmal sind je nach Ausprägung nach oben bzw. unten festgehalten. Nur besonders auffällige Ausprägungen eines Merkmales werden vermerkt, im Umkehrschluss heißt dies, dass die „0“ einen Zustand ohne Auffälligkeiten signalisiert. Ein besonders typvolles Pferd würde in dieser Kategorie somit beispielsweise eine 3 Richtung „typvoll“ erhalten. Hat dieses Pferd eine besonders kurze Halsung, würde hier die 3 Richtung „kurz“ vermerkt. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass ein Balken nach oben, nicht immer positiv ist. Insbesondere bei den Korrektheitsmerkmalen sind alle Abweichungen vom Mittel als negativ zu bewerten.

Beispiel für die Auswertung einer Fohlenschau



Was kann man aus dem Ergebnis oben dargestellter Fohlenschau herauslesen?

Dargestellt ist die Zusammenfassung der Bewertung von 30 Fohlen eines Hengstes. Bei diesen Nachkommen handelt es sich um besonders typvolle Fohlen mit feinen, edlen Köpfen, mit einer Tendenz zu etwas kurzen Halsungen. Die Kruppen waren tendenziell abfallend und die Stellung in der Vorhand bodeneng. Die Zehenrichtung in der Vorhand hingegen, zeigte keine Auffälligkeiten, von daher ist weder ein Ausschlag in Richtung zehenweit, noch in Richtung zeheneng verzeichnet. In den Bewegungsmerkmalen waren die Fohlen im Schritt fleißig und raumgreifend und im Trab in Richtung raumgreifend und losgelassen.